

7. FESTIVAL DES SPIRITUELLEN FILMS BERLIN FREITAG 07.11.2014 – SONNTAG 09.11.2014

GOTISCHER SAAL
BERLIN-KREUZBERG

Spirituelle Filme + Berliner Erstaufführungen + musikalische Überraschungen + spannende Gäste + nahrhafte Gespräche

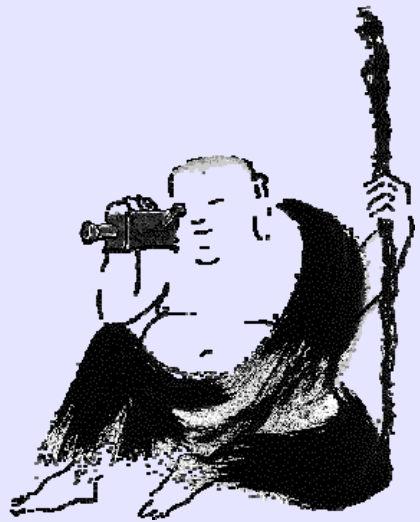
Ausgesuchte Perlen der spirituellen Filmkunst präsentieren 'alle Jahre wieder': Sabine Schilling & Michael Kubitscheck, die Betreiber des GOTISCHEN SAAL in Berlin-Kreuzberg, gemeinsam mit Usch Schmitz & Kraft Wetzels, den Inhabern der Agentur für spirituelle Veranstaltungen NIRWANA EVENTS und bis vor kurzem Betreiber des KINO & CAFÉ AM UFER, des ersten spirituellen Kinos in Deutschland.

Wieder werden an drei Tagen neun Filme zu sehen sein, darunter zwei Berliner Erstaufführungen, in denen es u.a. um Entschleunigung und das Jetzt, um Kristalle, Naturgeister und eine verliebte Kuh, um Wiedergeburt und den 'Spirit' von Berlin, um Jesus, den Teufel und natürlich um die Liebe gehen wird.

Nach (fast) jeder Vorführung gibt es ein Gespräch mit einem oder mehreren kompetenten Gästen. Für das leibliche Wohl sorgt wie in jedem Jahr das Team des Gotischen Saals.

Musikalisch umrahmt wird das "7. Festival des spirituellen Films Berlin" von der österreichischen Singer-Songwriterin CATALEYA FAY und dem Berliner Pianisten und 'Klangmystiker' MITSCH KOHN.

Es freuen sich auf Ihren Besuch:
Sabine Schilling & Michael Kubitscheck
Usch Schmitz & Kraft Wetzels



Freitag, 7. November 2014

WAS NOT TUT: ENTSCHEUNIGUNG

15:00 Uhr Spirit Berlin

18:00 Uhr Ayya Khema:

Warum sind wir nicht einfach glücklich?

20:45 Uhr Slow Sex – Wie Sex glücklich macht

Samstag, 8. November 2014

WAS IMMER IST: JETZT

15:00 Uhr Undendlich jetzt

18:00 Uhr Naturgeistern auf der Spur [The Fairy Trail]

20:45 Uhr KristallVisionen – Die Kraft der Edelsteine

Sonntag, 9. November 2014

WAS IMMER SEIN SOLL: LIEBE

12:00 Uhr Vater, Sohn und Heilige Kuh

15:00 Uhr Seins und theirs [His and Hers]

17:45 Uhr Jesus liebt mich

WIE VON ZAUBERHAND

Anmerkungen zum Programm des "7. Festival des spirituellen Films Berlin"

Diesmal ist es wie von Zauberhand entstanden, das Programm des "7. Festival des spirituellen Films Berlin". Nach einer längeren Zeit der Flaute flogen auf einmal Filme mit neuen Themen und starken Charakteren geradewegs auf uns zu. Plötzlich ist da, auf erstaunlich hohem Niveau, von Naturgeistern die Rede, von der Heilkraft der Kristalle, von "Slow Sex"!

Der Eröffnungsfilm des diesjährigen Festivals – "Spirit Berlin" – stand schon fest, bevor er überhaupt fertig war. Denn wenn eine umtriebige und findige Person wie Kordula Hildebrandt einen Film über die spirituelle Szene Berlins dreht, gehört dieser wie selbstverständlich in ein Berliner "Festival des spirituellen Films".

Nun wird jede/r von Ihnen eine eigene Hitparade haben, eine eigene Vorstellung davon, welche spirituellen Richtungen und Persönlichkeiten in dieser Stadt so wichtig sind, dass sie in einem Film vorkommen sollten. Wir laden Sie deshalb herzlich ein, Ihre ganz persönliche Auswahl mit der von Kordula Hildebrandt zu vergleichen – und im Gespräch nach der Vorführung [FR 07.11. / 15:00 h] mit ihr darüber zu diskutieren.

Mit dem zweiten Film, der liebevollen Dokumentation von George Eich "Warum sind wir nicht einfach glücklich?" [FR 07.11. / 18:00 h] verneigen wir uns vor einer großen Lehrerin der Lebenskunst: Ayya Khema. Die 1997 verstorbene Nonne in der Theravada-Tradition war in den 70er und 80er Jahren eine der großen Integrationsfiguren der buddhistischen Szene – und dabei eine sehr pragmatische Frau. Ihr Lieblingssatz von Theresa von Avila, den sie in ihrer wunderbar klaren Lehrrede über Mystik zitiert, lautet: "Was nützt mir noch eine heilige Nonne? Ich brauche eine, die die Toiletten putzt!"

"Slow Sex", der dritte Film am ersten Festivaltag [FR 07.11. / 20:45 h], könnte eine sanfte, eine zärtliche Revolution in den Betten der spirituell Aufgeweckten in Gang bringen. Denn 'eigentlich' braucht es dazu nicht viel: Entschleunigung, Achtsamkeit und die Bereitschaft, die normierten Pornofilm-Muster loszulassen, die schon viel zu lange unsere Köpfe und Körper beherrschen.

Den zweiten Tag des Festivals widmen wir dem, was Bestand hat: dem gegenwärtigen Augenblick, der Natur als dem "aufgeschlagenen Buch Gottes" (Karl Barth) und den edlen Steinen.

"Unendlich jetzt" [SA 08. 11. / 15:00 h] heißt der neue Film der Wiener Filmemacher Jasmine Wagner und Roman Pachernegg. Hier kommen verschiedenste Menschen zu Wort, die ein anderes Verhältnis zur Zeit pflegen und zeigen, dass es auch ohne Zeitnot, Stress und Burn-out geht.

Über die Dokumentation "Naturgeistern auf der Spur" [SA 08.11. / 18:00 h], im Original "The Fairy Trail" betitelt, schreibt Eva Rosenfelder in SPUREN, dem wichtigsten spirituellen Magazin der Schweiz: "Dieser Film ist voller Poesie und wunderbar verspielt – er widerspiegelt in undogmatischer und humorvoller Haltung genau das, was Naturwesen sind." Diesem Lob können wir uns nur anschließen.

Der Film "KristallVisionen" [SA 08.11. / 20.45 h] macht uns mit der Idee vertraut, dass auch (Edel-)Steine und Kristalle lebendige Wesen sind, die über heilende Kräfte verfügen. Langjährige persönliche Erfahrungen mit ihrer Wirkungskraft hat der Gast gemacht, mit dem wir uns nach der Vorführung unterhalten: Donald Freeman Jaskolla, einer der großen Experten auf diesem Gebiet (und im Film).

Den Sonntag widmen wir aus unterschiedlichsten Blickwinkeln dem Thema Liebe: Humorvoll in "Vater, Sohn und Heilige Kuh" [SO 09.11. / 12:00 h], stichprobenartig in "Seins und Ihrs" [SO 09.11. / 15:00 h], opulent in "Jesus liebt mich" [SO 09.11. / 17:45 h], unserem derzeitigen spirituellen Lieblingsfilm.

Offensichtlich erleben wir gerade, wie der filmische Horizont in Sachen Spiritualität sich weitet, wie immer weitere Bereiche des Unsichtbaren in den Fokus der Aufmerksamkeit geraten. Und es tut gut zu sehen, wie viele interessante Menschen in diesen Welten bereits unterwegs sind, wie viele von ihnen sich um ein immer genaueres Sprechen über diese Phänomene bemühen – Phänomene, die (für die meisten von uns) unsichtbar sind, aber dennoch wirken.

Uns kommt es vor, als bildeten alle (spirituellen) FilmemacherInnen zusammen derzeit so etwas wie einen Lichtkegel der Aufklärung, wie er im 18. und 19. Jahrhundert durch die einzelnen Wissensgebiete streifte. Mit ihren kleinen Digitalkameras schauen sie in alle möglichen Ecken und Winkel – und entdecken Überraschendes, Wunderbares. Und was bislang fremdes Gelände war, besetzt von Anderen, erweist sich als zu uns allen gehörig.

Kraft Wetzels
Berlin, im Oktober 2014

PROGRAMM

ZUR ERÖFFNUNG

FREITAG, 07.11.2014 / 14:30 UHR

SAMSTAG, 08.11.2014 / 14:30 UHR

MUSIKALISCHE EINSTIMMUNG DURCH
CATALEYA FAY UND MITSCH KOHN



CATALEYA FAY

Die österreichische Singer-Songwriterin Cataleya Fay ist schon lange kein Geheimtipp mehr. Ihre Musik untermalt bereits den Trailer des "Cosmic Cine Festivals" und auch in dem Dokumentarfilm „Spirit Berlin“, der das diesjährige "Festival des spirituellen Films" eröffnet, ist sie mit ihren gefühlvollen souligen Songs zu hören. Begleitet von Gitarre, Klavier und Harmonium verzaubert Cataleya Fay innerhalb kürzester Zeit ihre Zuhörerschaft und entführt sie in eine Welt voller Möglichkeiten und Lebendigkeit. Am Montag (10.11.14) wird Cataleya Fay im Gotischen Saal ein komplettes Konzert geben (20:00–21:30 Uhr / VK [während des Festivals]: 10 €, AK: 12 €).

MITSCH KOHN

Die 'intuitiven Klangreisen' des Pianisten Mitsch Kohn führen die ZuhörerInnen in den heilenden und heiligen Raum der inneren Stille. Sein Spiel entsteht spontan aus dem Moment heraus und entfaltet sich in verschiedene Klangwelten. Mit seiner Musik vermag es Mitsch Kohn, Tore zu geistigen Räumen zu öffnen, die eine tiefe Begegnung mit sich selbst ermöglichen. Seine Veranstaltungsreihe "Intuitive Klangzeit", zu der er immer wieder auch andere 'Herzmusiker' einlädt, ist mittlerweile ein fester Bestandteil im spirituellen Berliner Musikleben. (Die nächste "Intuitive Klangzeit" im Gotischen Saal findet am 12.12.14 / 20:00 Uhr statt.)

FREITAG, 07.11.2014 / 15:00 UHR

SPIRIT BERLIN



Eine "Hommage an die Hauptstadt" nennt die aus Bad Kreuznach stammende Filmemacherin Kordula Hildebrandt ihren Dokumentarfilm "Spirit Berlin", der die Stadt als Treffpunkt und Zufluchtsort für allerlei Suchende und Praktizierende vorstellt. Trotz des dokumentarischen Blicks hat sie sich dafür entschieden, mit Simone Geißler und Stephan Ziller zwei junge Schauspieler als Protagonisten zu engagieren.

Der Film begleitet den aus der fränkischen Provinz zugezogenen Jungschauspieler Stephan (Stephan Ziller) in die 'spirituelle Szene' der Stadt Berlin, wo er Antworten auf drängende Fragen zu erhalten hofft. Denn Stephan "will seinen Seelenfrieden finden. Enttäuscht von seiner katholischen Erziehung sucht er nach neuen Optionen der Selbsterfahrung und beschließt, sich durch das reiche spirituelle Angebot Berlins zu wühlen, um den für ihn passenden Weg zur inneren Ruhe zu finden. Er versucht es mit Yoga, besucht einen Ashram, betritt einen Krishna-Tempel, sucht ein Sufi-Zentrum auf und übt sich auch mal an einem Taizé-Gebet. Beim Yoga lernt er Simone (Simone Geißler) kennen, mit der eine Beziehung beginnt und auch mal Tantra-Sex ausprobiert. Doch bald wird es Simone zuviel. Statt sich endlich mal zu entscheiden, irrt Stephan als spiritueller Tourist durch die Szene...

Die Frage, ob ihr Protagonist Stephan seinen inneren Frieden finden wird, nimmt Regisseurin Kordula Hildebrandt lediglich als dramaturgischen Aufhänger, um so viele spirituelle Richtungen Berlins wie möglich vorzustellen. Das hat zwangsläufig den Effekt, dass die Fülle an unterschiedlichen Eindrücken 'Spirit Berlin' trotz des ruhigen und entspannten Erzähltempo eher zu einem Sprint durch das spirituelle Angebot der Stadt macht. [...] Gelungen ist dagegen die sensible Kombination von Kamera, Schnitt und Musik, die durch warme Bilder, sanfte Töne und ruhigen Schnitt eine entspannte, ja geradezu spirituelle Stimmung erzeugt." [Asokan Nirmalarajah / filmstarts.de]

Dokumentarfilm von Kordula Hildebrandt.
Mit Stephan Ziller und Simone Geißler.
Musik: Mitsch Kohn. Deutschland 2014. 84 min.

**anschließend Gespräch mit der
Filmemacherin KORDULA HILDEBRANDT
und den 'spirituellen MusikerInnen'
MITSCH KOHN und CATALEYA FEY**

FREITAG, 07.11.2014 / 18:00 UHR

AYYA KHEMA:

WARUM SIND WIR NICHT EINFACH GLÜCKLICH?

„Einfach entspannen“, rät Ayya Khema, eine der großen Integrationsfiguren des Buddhismus im Westen, allen spirituell Suchenden, denn, so sagt sie, „nur ein freudiger Geist kann meditieren“.

1923 wurde Ayya Khema als Kind jüdischer Eltern in Berlin geboren. Mit 15 Jahren musste sie Deutschland mit einem Kindertransport nach England verlassen und entging so der Deportation durch die Nationalsozialisten. Später heiratete sie, bekam zwei Kinder, lebte in den USA und in Australien. Während ihrer Ehejahre bereiste sie die ganze Welt. In dieser Zeit kam sie mit der Lehre des Buddha in Berührung und ließ sich schließlich mit 56 Jahren in Sri Lanka zur Nonne ordinieren. Nach 50 Jahren der Abwesenheit kehrte sie auf Bitte ihrer Schüler in ihre Heimat zurück, um Buddhas Lehre in Deutschland zu etablieren. Im Laufe der Jahre gründete sie Stadtzentren in München und Stuttgart sowie das Waldkloster 'Metta Vihara' und das 'Buddha-Haus' im Allgäu, wo sie im November 1997 starb.

Ayya Khema war eine charismatische Lehrerin. Sie hatte die wunderbare Gabe, essentielle Dinge des Lebens in klare und einfache Worte zu fassen und ihre Erkenntnisse mit viel Herz weiterzugeben.

„Warum sind wir nicht einfach glücklich?“ dokumentiert – untermalt von eingestreuten Fotos aus ihrem Privatleben und schönen Impressionen aus dem 'Buddha-Haus' und dem Waldkloster 'Metta Vihara' – eine der letzten Lehrreden von Ayya Khema vor ihrem Tod: Wie wir allein, ohne fremdes Zutun, ständig unser Unglück produzieren, indem wir etwas haben wollen, was wir nicht haben und nicht haben wollen, was uns begegnet – statt alle Formen des Begehrens loszulassen und MystikerInnen zu werden, erfüllt von der Einheit mit allem Sein, dankbar und frei.

Spirituelle Reportage von
George Eich. Schweiz 1999. 76 min.

**anschließend Gespräch mit
KARIN WOLF, Achtsamkeits-
trainerin mit langjähriger Medi-
tationspraxis, lehrt seit 2008
MBSR (Mindfulness Based Stress
Reduction = Stressbewältigung
durch Achtsamkeit) nach Prof.
Jon Kabat-Zinn**



Foto: Herbert Radtischnig

BERLINER ERSTAUFFÜHRUNG

FREITAG, 07.11.2014 / 20:45 UHR

SLOW SEX

WIE SEX GLÜCKLICH MACHT

"Sex umgibt uns wie wohl noch zu keinem Zeitpunkt der menschlichen Kulturgeschichte - und war vielleicht auch selten soweit von der Liebe entfernt. Leistung ist nicht nur das Credo der Gesellschaft, sondern längst auch im Bett gefragt. Entsprechende Körper-Modifikationen, Super-Sex-Bücher und Medikamente verkaufen sich massenhaft. Der psychische Druck ist so stark, dass manche nicht mehr können, andere nicht mehr wollen und viele eigentlich recht ratlos sind, was anzufangen ist mit dieser leeren Hülle, die von der schönsten Form der Zweisamkeit noch übrig ist.



Diese Menschen werden vielleicht bei Diana Richardson fündig. Seit Jahren versucht sie [gemeinsam mit ihrem Mann Michael] durch Bücher und Workshops [sog. 'Making Love Retreats'], eine Alternative zu der 'überhasteten, entindividualisierten, mechanischen Imitation von Erotik und Liebe' zu vermitteln – authentischer, natürlicher und zwangloser Sex, der die Bezeichnung 'Liebe machen' wirklich verdient. Ihre neue DVD 'Slow Sex' widmet

sich der Sexualität auf allen Ebenen von Körper, Geist und Seele."

[David Rotter/ sein-Magazin]

Der Film ist Dokumentation und Ratgeber zugleich: eine praktische Lebenshilfe, die weit über das Thema Sexualität hinausgeht. Mutige und ermutigende Menschen kommen zu Wort, die uns Einblick in ihre Erfahrungen schenken und glaubhaft versichern, dass Slow Sex eine echte Alternative ist. Ein unverzichtbarer, großartiger Film für Männer, Frauen, Paare, Singles und alle anderen Menschen, die sich ernsthaft und tiefgehend mit ihrer eigenen Sexualität auseinandersetzen möchten.

*Dokumentar- und Ratgeberfilm von Diana Richardson. Deutschland 2012.
80 min. Gewinner des 'Cosmic Cine Award' (Publikumspreis) 2013*

anschließend Gespräch mit

ILKA STOEDTNER, Advaita-Tantra-Lehrerin, Bioenergetikerin und Heilpraktikerin mit eigener Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) und Körperpsychotherapie in Berlin-Schöneberg

BERLINER ERSTAUFFÜHRUNG
SAMSTAG, 08.11.2014 / 15:00 UHR
UNENDLICH JETZT



Viele Menschen stöhnen unter Stress, Burn-out wird zur alltäglichen Erkrankung – und trotzdem scheint es 'in' zu sein, keine Zeit zu haben. Müßiggang ist eher verpönt, und wer viel Zeit hat, gibt es nicht gerne zu ...



Doch mit der Geschwindigkeit, in der wir inzwischen leben, können wir auf Dauer nicht mithalten. Roman Pachernegg und Jasmine Wagner machten sich deshalb auf die Suche nach Menschen und Lebensmodellen, die sich diesem Druck entziehen und einen anderen Umgang mit der Zeit pflegen. Die Alternativen, die sie finden, sind allesamt sehr radikal und erfordern viel Vertrauen. Schnell wird klar, wie schwer der Ausstieg ist und wie wenig die vorgestellten Varianten als 'Patentlösungen' taugen.



Dennoch ist es den Filmmachern gelungen, einen spirituellen und kontemplativen Zugang zu dem Thema zu finden, der ein sehr praktischer ist, und der nichts mit ewig harmonischer Meditation auf einer rosaroten Wolke zu tun hat. Der Film macht nämlich bewusst, dass wir alle einen ureigenen, inneren Taktgeber haben, ein untrügliches Gespür für den richtigen Zeitpunkt: unsere Intuition.



U.a. mit: Max Moser, Christiane Perai, Don Augustin Rivas, Hannes Thannheiser, Gabriela Sorgo, Eugen Drewermann und dem Dalai Lama



Dokumentarfilm von
Roman Pachernegg
und Jasmine Wagner.
Österreich 2014. 90 min.



anschließend
Gespräch mit
dem Filmmacher
ROMAN PACHERNEGG
aus Wien

SAMSTAG, 08.11.2014 / 18:00 UHR

NATURGEISTERN AUF DER SPUR [THE FAIRY TRAIL]



„Der deutsche Dokumentarfilm 'The Fairy Trail' lädt dazu ein, Menschen kennenzulernen, die den feinen Stimmen der Natur lauschen. Hier wird mit Devas kommuniziert, mit Elfen und Trollen, Bäumen und Pflanzen. Mitten in Europa, mitten unter uns unternehmen Menschen den Versuch, im Einklang mit der Natur zu leben.

Neben bekannten Gesichtern wie Dorothy Maclean (Findhorn, Schottland) oder Marko Pogacnik (Earth Healing, Slowenien) kommen auch viele andere zu Wort, die seit langem in aller Stille und Konsequenz ihren Weg mit der Natur gehen. Die naturgeistigen Menschen berühren, inspirieren und lassen erahnen, dass zwischen Himmel und Erde noch einiges mehr ist, als der hektische Alltag uns erlaubt zuzulassen.

Liebevoll ausgewählte Musik und Bilder öffnen der wilden Seele ein weites Tor. Dieses Eintreten ins Zauberland, das Anerkennen einer beseelten Natur enthält Heilpotential und lässt Wege erahnen im Umgang mit den ökologischen Problemen unserer Zeit, die Hoffnung aufkeimen lassen. Dieser Film ist voller Poesie und wunderbar verspielt – er widerspiegelt in undogmatischer und humorvoller Haltung genau das, was Naturwesen sind ...“ [Eva Rosenfelder / Spuren]

Dokumentarfilm von Till Gerhard und Britta Schmidtke.
Deutschland 2013. 96 min. [Originaltitel: The Fairy Trail]

anschließend Gespräch mit

TILL GERHARD, Filmemacher aus Hamburg,

ist über viele Jahre an dem Film in das Thema hineingewachsen,

KARIIN OTTMAR, Vorstand von "GEN Deutschland e.V" (GEN = Global Eco-village Network), einem Netzwerk der Ökodörfer im deutschsprachigen Raum und **JONATHAN KLODT** als Vertreter der "Initiative LebensLernOrte" (Mitglied der "Sinn-Stiftung") und des Projekts "Modelle gelebter Nachhaltigkeit"



SAMSTAG, 08.11.2014 / 20:45 UHR

KRISTALLVISIONEN DIE KRAFT DER EDELSTEINE

Von Edelsteinen und Kristallen geht eine Faszination aus, der sich kaum jemand entziehen kann. Ihr unvorstellbares Alter, ihre vollendete Schönheit und die perfekte Geometrie ihrer elementaren Struktur, ihre Seltenheit, ihr materieller und immaterieller Wert machten sie zu allen Zeiten zu Symbolen von Reichtum, Macht und Unvergänglichkeit. Vor allem aber in den spirituellen Traditionen der Menschheit, in der Heilkunde und als Träger magisch anmutender Kräfte hatten Edelsteine und Kristalle seit je einen hohen Stellenwert.

Weniger 'esoterisch' als der Titel "KristallVisionen" vermuten lässt, stellen Silvia Dantchev und Minghao Xu alte und neue Erkenntnisse über die Kraft der Edelsteine vor, die unterschiedlichste Schulen in den letzten Jahrzehnten (wieder-)entdeckt haben. Bekannte Edelsteinexperten wie Wolfgang Hahl, Donald Freeman Jaskolla oder Walter Medinger haben diverse Ansätze und Perspektiven im Umgang mit Edelsteinen entwickelt, denen der Film gezielt nachgeht. Dabei werden die verschiedenen Blickwinkel auf eine gemeinsame und solide Basis gestellt, die sowohl unserem rationalen als auch unserem intuitiven Verständnis plausibel ist.

Mit ihrer stimmungsvollen Bildsprache und berührenden Musik bereichert die Dokumentation nicht nur durch die Fülle an Informationen, sondern auch durch visuelle und emotionale Sinnlichkeit. Die Kraft, die Wirkung und das Potential der Steine scheint die ZuschauerInnen durch die Leinwand hindurch zu erreichen.

Dokumentarfilm von Silvia Dantchev und
Minghao Xu. Deutschland 2013. 90 min.

anschließend Gespräch mit

DONALD FREEMAN JASKOLLA, internationaler Trainer für die Arbeit mit 'Vogel-Cut-Kristallen', Meditationslehrer und Medium, leitet zusammen mit seiner Frau die Berliner Naturheilpraxis "Angelos-Zentrum" und ist einer der Mitwirkenden im Film



SONNTAG, 09.11.2014 / 12.00 UHR
VATER, SOHN UND HEILIGE KUH



"Tanz nicht um's goldene Kalb!", droht der katholische Pfarrer des kleinen polnischen Dorfes, in das sich der Konzertpianist Bogdan nach dem Tod seiner Frau Iza geflüchtet hat, um hier seine Trauer in Hochprozentigem zu ertränken. Doch dann begegnet Bogdan auf dem Hof seiner Mutter der wunderschönen Kuh Klara und verfällt ihr mit Haut und Haar, weil er in dem Tier die Seele seiner geliebten Iza wiederzuerkennen meint. Als er anfängt mit der Kuh zu sprechen, zu speisen, gemeinsam mit ihr Musik zu hören und am Ostseestrand spazieren zu gehen, halten seine Familie, seine Freunde und die Dorfbewohner ihn bald für ziemlich verrückt. "Hast du den Verstand verloren?!", entsetzt sich seine Tochter. "Nein, ich habe meinen Glauben gefunden. Das ist wohl eine andere Art, verrückt zu sein", findet Bogdan. Vor allem der Pfarrer des Dorfes ist in heller Aufregung, denn der Bischof höchstpersönlich hat seinen baldigen Besuch angekündigt ...

"Father, Son and Holy Cow" ist der englische Titel, den der aus Danzig stammende Regisseur Radek Wegrzyn seinem Film gegeben hat. Wiedergeburt und Reinkarnation – als Kuh mit glänzendem Fell und großen Augen? Das schien dem deutschen Verleih wohl zu gewagt, und so hat er diesen entzückenden Spielfilm unter dem belanglosen Titel "Sommer auf dem Land" in die Kinos gebracht – wo er als "skurrile Posse" und "Burleske" sogleich in der Versenkung verschwand. Uns hingegen gefällt es, wie seine Liebe zur Kuh Klara für Bogdan zu einem Lebenselixier wird, das ihm dabei hilft, seine Trauer und Lethargie in Energie umzuwandeln.

Spielfilm von Radek Wegrzyn. [engl. OT: Father, Son and Holy Cow.
Dt. Verleih-Titel: Sommer auf dem Land] Deutschland / Polen 2012. 90 min.

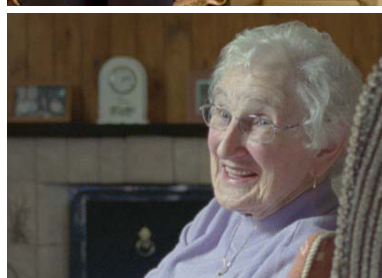
anschließend Gespräch mit

NATHALIE DRYMAEL, Heilpraktikerin und Hypnotherapeutin aus Frankreich mit eigener Praxis in Berlin-Kreuzberg, die Rückführungen zur 'Ressourcenfindung' anbietet, und

PETER FREY, Reinkarnationsanalyst mit eigener Praxis in Berlin-Wilmersdorf

SONNTAG, 09.11.2014 / 15.00 UHR

SEINS UND IHRS [HIS AND HERS]



"Inspiziert von seiner Mutter erzählt Regisseur Ken Wardrop in 'His and Hers' von Liebe und Leben, Männern und Frauen – zu Wort kommen allerdings nur die Damen. Diese sind zwischen 5 und 90 Jahren alt und haben immer eine Menge zu erzählen. So ergeben sich Geschichten über heiße Liebesnächte, Tränen, beste Freunde, Väter, romantische Hochzeiten und tragische Enden – allesamt so, wie nur das Leben sie schreibt. Zusammengefügt ergibt sich eine amüsante Annäherung an ein Thema, das wir sowieso nie ganz verstehen werden." [BG / moviepilot.de]

"Jede Frau sieht sich in einem der Bilder und jeder Mann findet sich in einer der Erzählungen wieder. (...) Ein Dokumentarfilm über Liebes- und Lebensgeschichten, so alltäglich, vertraut und banal, es könnte langweilig sein. Bild, Ton und Sprache wurden jedoch so geschickt inszeniert, dass jedes der geschilderten Verhältnisse ein eigenes Tränchen und einen eigenen Lacher verdient. Ein charmanter Film über das Grosse, welches sich oftmals versteckt im Kleinen." [bewegungsmelder.ch]

"Wenn 'His and Hers' kritisiert werden darf, so ist diese Konzentration auf Frauen in ihrer Hausfrauenrolle zu beanstanden. Obwohl Dutzende von Frauen interviewt wurden, (...) definiert sich jede der erwachsenen Frauen vor allem über ihre Rolle als Ehefrau und Mutter. Bekanntlich hat Wardrop seine Interviewpartnerinnen innerhalb eines Radius von nur 50 Meilen gewonnen; beim nächsten Mal sollte er vielleicht über den Tellerrand hinaus nach progressiveren Beispielen für weibliche Lebensentwürfe suchen. (...) Aber natürlich kann es auch sein, dass er so reichhaltiges, komisches, trauriges und erzählenswertes Material gesammelt hat, dass er am Ende entschied: 50 Meilen sind genug."

[Samuel Wigley / British Film Institute / old.bfi.org.uk]

Dokumentarfilm von Ken Wardrop. Irland 2009.
80 min. Englisch mit deutschen Untertiteln.

anschließend Gespräch mit
SABINE SCHILLING & MICHAEL KUBITSCHEK,
Paar- & Partnerschaft-Coaches,
seit 10 Jahren verliebt, verlobt, verheiratet

SONNTAG, 09.11.2014 / 17.45 UHR

JESUS LIEBT MICH

"Marie verliebt sich nach der Trennung von ihrem Verlobten Hals über Kopf in einen Unbekannten, bei dem es sich um niemand Geringeren als Jesus selbst handelt. Der ist auf der Erde unterwegs, um vor der anstehenden Apokalypse noch eine Bestandsaufnahme durchzuführen. Sein Begleiter ist Engel Gabriel, der jedoch der Liebe willen vor vielen Jahren seine Flügel gegen das Erdenleben eingetauscht hat.



Natürlich will Satan trotz biblischer Vorhersage seinem Niedergang nicht tatenlos zusehen und so wird es immer fraglicher, ob am Ende der Apokalypse wirklich das Reich Gottes oder nicht vielleicht doch das des Teufels steht. (...)

Der Zuschauer wird nicht dazu angestiftet über das Christentum zu lachen, sondern über das Aufeinandertreffen einer 2000 Jahre alten Figur mit der modernen Welt. Der Humor wird größtenteils aus den Charakteren entwickelt. Maries Vater, der mit einer Russin aus dem Katalog seinen zweiten Frühling erlebt, oder Maries Hippie-Mutter, die



extra für die Hochzeit der Tochter ihren indischen Ashram hinter sich gelassen hat, entfalten ihre komödiantische Dimension jenseits der religiösen Komponente.

Ob es sich bei 'Jesus liebt mich' um eine filmische Offenbarung handelt, möchte ich trotz aller Begeisterung in Frage stellen. Vielleicht handelt es sich eher um die Entsprechung zur guten Trivalliteratur: unterhaltsam, aber nicht substanzlos. Leichte Kost für Zwischendurch."

[Sophie Charlotte Rieger /
filmosophie.com]

Komödie von Florian David Fitz (frei adaptiert nach dem gleichnamigen Roman von David Safier). Mit Florian David Fitz, Jessica Schwarz, Henry Hübchen, Hannelore Elsner, Michael Gwisdek u.v.a. Deutschland 2012. 100 min.

anschließend lassen

CATALEYA FAY (Gesang) und **MITSCH KOHN** (Klavier)

das Festival stimmungsvoll ausklingen ...

VERANSTALTUNGSORT & ORGANISATION

GOTISCHER SAAL
Schmiedehof 17
im Viktoria Quartier,
Zugang über die
Methfesselstraße 24–40
10965 Berlin-Kreuzberg

EINTRITT

EINZELKARTE:
10 € / 7 €

TAGESKARTE:
25 € / 18 €

FESTIVALKARTE:*65 € / 45 €

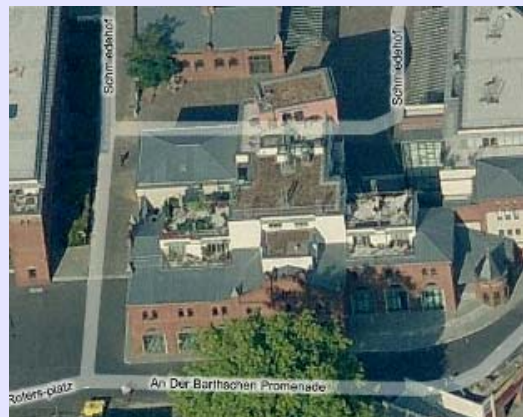
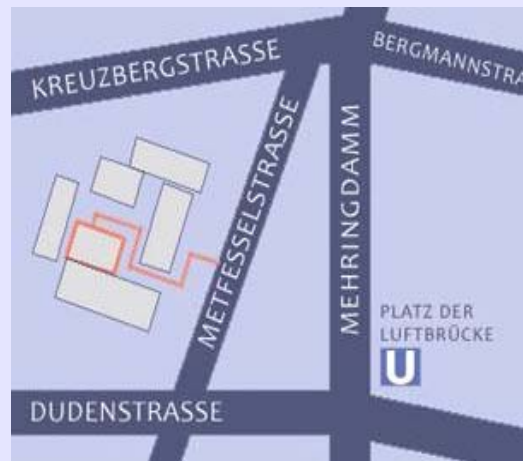
* Die im gedruckten Flyer
genannten Preise sind falsch.

KONTAKT

GOTISCHER SAAL
Sabine Schilling
& Michael Kubitscheck
Fon: 0177 – 241 3456
mik@wisph.de
www.gotischersaal.de

PROGRAMM- GESTALTUNG

NIRWANA EVENTS
Usch Schmitz & Kraft Wetzell
Fon: 030. 46 50 71 39
mail@nirwana-events.de
www.nirwana-events.de



Wir danken Aman und der Zeitschrift SEIN,
dem Leitmedium der spirituellen Szene Berlins,
für die treue Begleitung über all' die Jahre.



Unser Dank gilt auch Mario Dittrich von
MD-Logistik, Schwedt, für die unerwartet
freundliche Unterstützung.

**Kartenreservierung
bitte nur per Mail an:
mik@wisph.de**